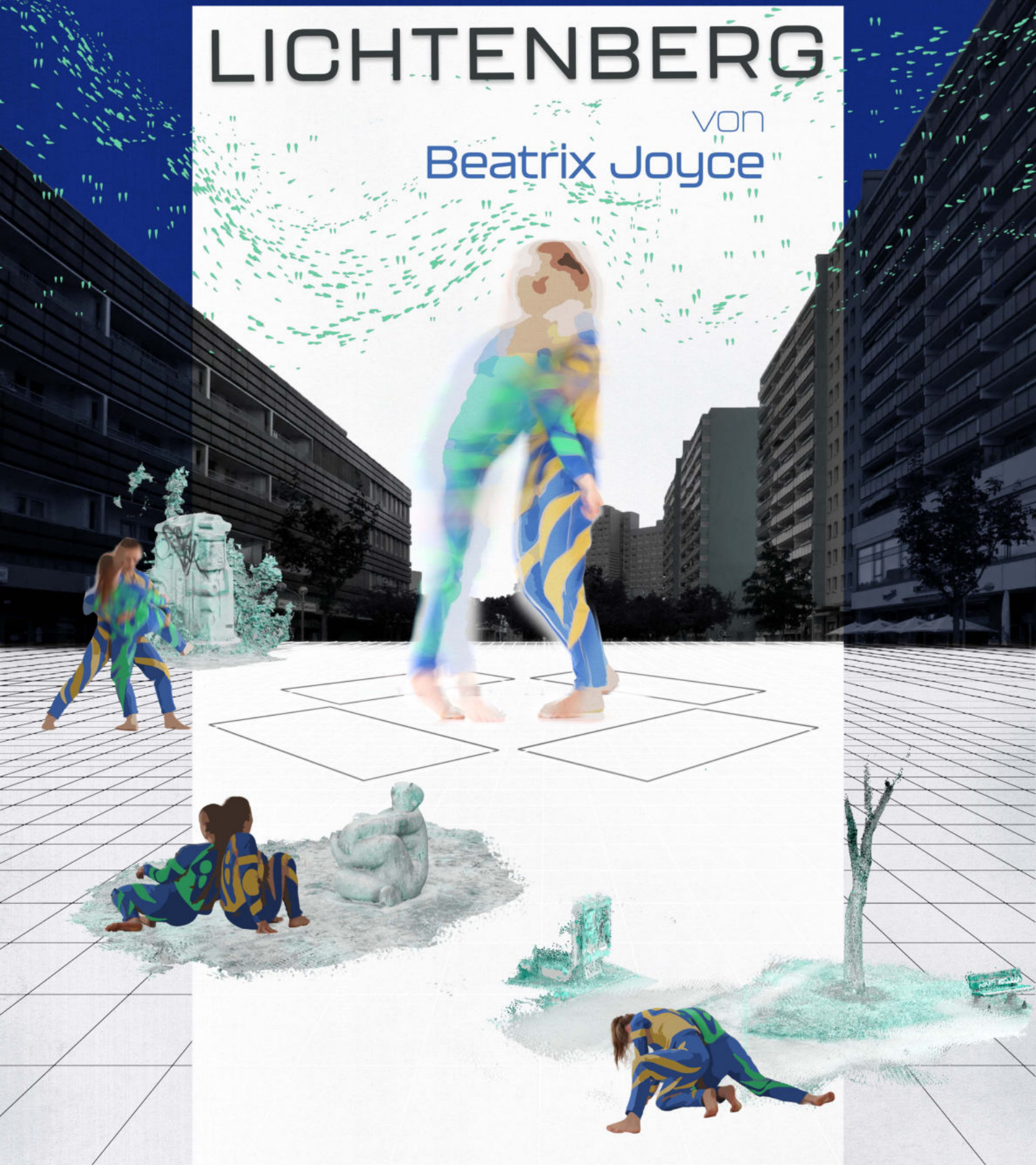


WILD ACCESS

LICHTENBERG

von
Beatrix Joyce



BeatrixJoyce.com

Anmelden unter
register@wildaccess.site

Anton-Saefkow-Platz

14.10 / 15.10 / 16.10

Betriebsamt
Lichtenberg

BERLIN



NEU
START
KULTUR

FONDS
DARSTELLENDE
KUNSTE
WIEDERAUFNAHME-
FÖRDERUNG

WILD ACCESS

Plakat/Grafik: © Lucas Mateluna

Performance im öffentlichen Raum

Eine nomadische Performancereihe mit Choreografie, Sound- und Lightdesign, die speziell für den öffentlichen Raum entwickelt wird. Mit dem Fokus auf Themen wie lokale Ökologie und Tierwelt, Landschaft und Geschichte, wird der Stadtraum in einem hybriden Format, das sich zwischen Audiowalk und Live-Performance bewegt, neu interpretiert. Ein lokales Publikum wird zu einer kollektiven Reise durch den Ort eingeladen, die poetische Verbindungen zu ihren lokalen Umgebung schafft und ihre Beziehung zur Umwelt vertieft.

Beatrix Joyce

beatrixjoyce.com

→ [WILD ACCESS](#)

© 2023

WILD ACCESS Cottbus

im Goethepark und am Diesellochwerk (BLMK) Cottbus

19.11

In dem ehemaligen Diesellochwerk und im heutigen BLMK Museum Cottbus untersuchte WILD ACCESS die Spannung zwischen Industrie und Natur. Lichtgestalten bewegten sich entlang eines verdunkelten Teichs; Frösche tauchten aus einem Sturm auf und die Bäume warfen Schatten auf ihre Nachbarn. Währenddessen bewegten sich die Körper in einem metallischen Rhythmus und atmeten langsam ein, während scharfe Linien und seltsame Formen über die Glasdecke tanzten.

WILD ACCESS Cottbus schlug eine Brücke zwischen die sichtbaren und unsichtbaren Elementen des Ortes und spielte mit den vielen verschiedenen Akteuren im Park, wären sie menschlich oder nicht-menschlich, natürlich oder vom Menschen geschaffen, reell oder imaginär.

Künstlerische Leitung:

Beatrix Joyce

Performance:

Beatrix Joyce, Michela Filzi

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Sound design: Jethro Cooke

Kopfhörer zur Verfügung gestellt von silentdisco.de

Gefördert durch Dance in Residence Brandenburg

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Tanznetz Dresden

LINKS

DOKUMENTATION

- [Trailer \(1:30'\)](#)
- [Video Dokumentation \(30'\)](#)
- [Fotos](#)

PRESSE

- [Anzeige in "Lausitzer Rundschau"](#)



© Christiane Schleifenbaum



WILD ACCESS Lichtenberg

im Fennpfuhlpark und am Anton-Saefkow-Platz

14.10/15.10/16.10

Der Anton-Saefkow-Platz: ein offener Platz aus Beton, eingebettet zwischen gepflegten Plattenbausiedlungen, wurde während der DDR gebaut und in dieser Zeit als ideales Wohnquartier angepriesen. Geschäfte, Cafés, eine Bibliothek, eine Sporthalle, Zugang zum angrenzenden Park, ein Springbrunnen- die städtebauliche Gestaltung des Platzes hat auch heute noch einen Hauch von DDR-Utopie.

WILD ACCESS hat untersucht, wer außer den täglichen Stadtbewohnern den Park und den Platz zu seinem Zuhause gemacht hat. Die Tänzerinnen verwandelten sich in eine seltene Spezies nächtlicher Kreaturen, inspiriert von der Tierwelt des Parks. Die Recherche konzentrierte sich auf Schädlinge, Schwärme, Insekten und deren Verschwinden sowie auf die (unsichtbare) Rolle der lokalen Tierwelt im Stadtraum.

Tanzjournalistin Parvathi Ramanathan:

"... the edge of discomfort and awe in the face of a powerful force of nature, those butterflies in the stomach felt when gazing over a precipice..."

LINKS

DOKUMENTATION

- Trailer - demnächst online
- [Video Dokumentation \(50'\)](#)
- [Fotos](#)

PRESSE

- [Text von Tanzjournalistin Parvathi Ramanathan, Stream Tanzfabrik](#)

Künstlerische Leitung, Produktion

& Performance: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Savina Casarin, Melissa Ferrari

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie & Performance:

Michela Filzi

Sound design:

Jethro Cooke

Sound:

Jun Suzuki

Grafik:

Lucas Mateluna

Publikumsbetreuung:

Elisa Siegmund, Merav Leibkühler,

Sabrina Huch, Sandra Fink, Sydney

Rabin, Marie Pooth, Marius

Möllenkamp

Kopfhörer zur Verfügung gestellt von silentdisco.de

Gefördert durch Fonds Darstellende Künste & Bezirksamt Lichtenberg



© Alicia Hoppel

WILD ACCESS Pankow

auf der Sportanlage Rennbahnstraße

30.10/31.10

Auf einer 800m langen Laufstrecke auf dem verlassenen Gelände der Sportanlage Rennbahnstraße erkundete WILD ACCESS das Fremde im Alltäglichen. Auf leeren Fußballfeldern und überwucherten Wegen spielte ein immersiver Soundtrack aus Feldaufnahmen mit der Erinnerung an die Aktivitäten, die hier stattgefunden haben.

Es entstand eine Choreografie, die ebenso sehr von der Bewegung des Publikums wie von der Bewegung der beiden Tänzerinnen bestimmt wurde: Sie kamen näher, liefen weg und trafen sich immer wieder in einem Wechselspiel zwischen Distanz und Nähe, Intimität und Entfremdung, Licht und Dunkelheit.

Künstlerische Leitung: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Beatrix Joyce

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie: Michela Filzi

Produktionsleitung:

Patricia Oldenhave

Sound design: Jethro Cooke

Sound: Dan Kinzelman

Publikumsbetreuung:

Paula Bellaguarda, Savina Casarin,
Timna Tomiša

Grafik: Lucas Mateluna

Kopfhörer zur Verfügung gestellt
von silentdisco.de

Gefördert durch Bezirksamt Pankow

Recherche gefördert durch DIS-TANZ-SOLO

LINKS

DOKUMENTATION

- [Trailer \(2'\)](#)
- [Video Dokumentation \(30'\)](#)
- [Fotos](#)



© Michela Filzi

WILD ACCESS Schöneberg

Sportanlage Monumentenstraße und durch die Straßen Schönebergs

24.09/25.09/26.09

Eine Tanzveranstaltung auf einer Leichtathletikbahn.

WILD ACCESS begann in den Straßen von Schöneberg und endete auf der Laufstrecke in der Sportanlage Monumentenstraße: einem Sportplatz mit Blick auf eine Stadtlandschaft aus Hochhäusern und Bahngleisen. Die Choreografie mit zwei Tänzerinnen und der immersive Soundtrack basierten auf dem Ausdauersport Laufen.

Die Tänzerinnen konditionierten in einem örtlichen Leichtathletikverein ihrer Körper in Belastung, Ausdauer und Durchhaltevermögen. Der Sound bestand aus Feldaufnahmen vor Ort und Texten, die aus persönlichen Erfahrungen mit dem Überschreiten körperlicher Grenzen stammen.

Tanzjournalistin Lea Pischke:

"... You are always running towards what comes next, and once you have reached "next", you set yourself a new goal. [for] "Wild Access" this sense of going "next" and "next" and "next" on a seemingly never-ending flat line is essential."

Künstlerische Leitung: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Beatrix Joyce

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie: Michela Filzi

Produktionsleitung:

Patricia Oldenhave

Sound design: Jethro Cooke

Sound: Dan Kinzelman

Publikumsbetreuung: Paula Bellaguarda, Savina Casarin, Timna Tomiša, Maja Smoszna, Fionnuala Joyce

Grafik: Lucas Mateluna

Kopfhörer zur Verfügung gestellt von silentdisco.de

Gefördert durch Initiativ Draussenstadt & Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Recherche gefördert durch Fonds Darstellende Künste #TakeCare

LINKS

DOKUMENTATION

- [Video Dokumentation \(30'\)](#)

PRESSE

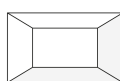
- [Text von Tanzjournalistin Lea Pischke, Stream Tanzfabrik](#)



© Michela Filzi



**DRAUSSEN
STADT**



IM LEEREN RAUM

